

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500; Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. November 1950

Blatt 1864

Wiederaufgebauter städtischer Kindergarten in Favoriten

=====

9. November (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, wird am Samstag, dem 11. November, um 15 Uhr in Begleitung von Funktionären der Stadtverwaltung und des Wohlfahrtswesens eine Besichtigung des wiederaufgebauten städtischen Kindergartens auf dem Quarinplatz in Favoriten vornehmen.

Zufahrt: Linie 65 bis Endstation.

Otto Nowak zum Gedenken

=====

9. November (Rath.Korr.) Auf den 12. November fällt der 75. Geburtstag des akademischen Malers Otto Robert Nowak, der als Landschafts- und Genre-, Historien- und Bildnismaler bekanntgeworden ist.

1875 in Wien geboren, studierte er an der Akademie der bildenden Künste bei Berger, Huber, Rumppler und Allemand. Von ihm stammen zahlreiche Bilder aus dem Leben Schuberts und Beethovens. Zur gleichen Gattung gehört das Ölgemälde "Raimund in Gutenstein" und das Aquarelltriptychon "Friedrich Schiller", die sich im Historischen Museum der Stadt Wien befinden. Auch Wiener Ereignisse, Volksszenen und die Wiener Landschaft hat er im Bild festgehalten. Nowak, der seit 1908 Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Wiens war, ist am 27. März 1945 in Senftenberg gestorben.

Ferkelmarkt vom 8. November
=====

9. November (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 206 Ferkel, von denen 76 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 147 S, 7 Wochen 195 S, 12 Wochen 350 S. Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Sodawasserkurs mit 40 Teilnehmern
=====

9. November (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag vierzig Teilnehmer an dem von der Arbeitsgemeinschaft der Sodawassererzeuger veranstalteten Sodawasserkurs. An dem vierzehntägigen Kurs im Gewerbemuseum, der alljährlich wiederholt wird, nahmen diesmal junge Arbeiter und Arbeiterinnen aus allen Bundesländern teil. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und wünschte ihnen für ihre berufliche Fortbildung den besten Erfolg.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 13. bis 18. November

9. November (Rath.Korr.)

Montag, 13. November, 18.30 Uhr, Univ.Doz.Dr. Engelbert Broda:
Neuestes von der Atomenergie.

Freitag, 17. November, Univ.Prof.Dr. Josef Gicklhorn:
Die letzten alchimistischen Versuche auf Wiener Boden.

Freitag, 17. November, 18.30 Uhr, Dr. Paul Lorenz:
Geschichte und Entwicklung der Wiener Oper.

Samstag, 18. November, 17 Uhr, Die Kulturtribüne: Milo Dor,
Hans Löw und Peter Strasser diskutieren über:
Was geschieht für die junge Generation?

Gründung einer "Hugo Breitner-Gesellschaft"=====
Förderung begabter und bedürftiger Musikstudenten

9. November (Rath.Korr.) Über Anregung des Generaldirektors Norbert Liebermann hat sich ein Kreis von Freunden und Verehrern des in den Vereinigten Staaten verstorbenen ehemaligen Finanzreferenten der Gemeinde Wien Hugo Breitner gebildet, der bereits die Satzungen einer "Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung begabter und bedürftiger Musikstudenten" der zuständigen Behörde eingereicht hat. Auf diese Art soll das Andenken an diesen bedeutenden Stadtrat Wiens auch als das an einen musischen Menschen, der als leidenschaftlicher Kammermusiker bis zu seinem Tode der Musik und den österreichischen Musikern in Amerika verbunden blieb, hochgehalten werden. Dem Proponentenausschuß gehören außer Norbert Liebermann an: Prof. Dr. Max Graf, Vizebürgermeister Karl Honay, Generaldirektor Franz Landertshammer, Direktor Karl Lustig-Prean, Stadtrat Hans Mandl und Stadtrat Johann Resch. Die Gesellschaft wird bald die erste Ausschreibung von Zuwendungen an Musikstudierende veranlassen.

Die Tierseuchen in Wien=====

9. November (Rath.Korr.) Im Oktober stieg in Wien die Zahl der Erkrankungen an ansteckender Schweinelähmung von 7 auf 25. Schweinerotlauf ist hingegen von 49 Fällen im Vormonat auf 13 zurückgegangen. Der Stand der Deckseuchen der Rinder blieb unverändert. Die Zahl der Geflügelcholera und Geflügelpesterkrankungen weist eine leichte Zunahme auf.

Konzertveranstaltungen in Wien vom 12. bis 19. November
 =====

9. November (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 13. Nov.	Brahmssaal 19.30	Kreis des geistigen Lebens: Vortrag Prof. Hanzl über die Skandinavienreise der Philharmoniker
	Kammersaal 19.30	Liederabend Delia Marion
	Volkshochschule Wien-West 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Augustin Nezbeda musiziert mit einem Hausmusikkreis
Dienstag 14. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Jeunesses musicales: "Die große Symphonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent: Paul van Kempen)
	Kammersaal 19.30	Konzert um den "Preis der Kritik" IV. Abend
	Urania Klubsaal 18.30	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Espiau de la Maestre (Institut Francais): Das musikalische Leben in Frankreich von 1875 bis zu unseren Tagen (Vortrag mit Schallplatten)
Mittwoch 15. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: "Die große Symphonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent: Paul van Kempen, Solist: Friedrich Gulda, Klavier)
Donnerstag 16. Nov.	Gr.M.V.Saal: 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: "Die große Symphonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent: Paul van Kempen, Solist: Friedrich Gulda, Klavier)
	Volksbildungshaus Alsergrund 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Karl Hudez: Schubert und Schumann (Vortrag mit Musikbeispielen)
Freitag 17. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: "Die große Symphonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent: Paul van Kempen, Solist: Friedrich Gulda, Klavier)
	Brahmssaal 19.30	Sonatenabend Viktor Redtenbacher (Violine), Hermann Schwertmann (Klavier)
	Schubertsaal 19.30	Gesangs- und Rezitationsabend Sandra Korally - Roman Stengel

9. November 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1868

Samstag 18. Nov.	Gr.M.V.Saal 15.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 4.Konzert im Karajan-Zyklus (Wiener Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Chorkonzert des Männergesangvereines der Städtischen Straßenbahnen
	Kammersaal 19.30	Mozartgemeinde Wien: Österreichische Komponisten
Sonntag 19. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 4.Konzert im Karajan-Zyklus (Wiener Symphoniker, Dirigent: Herbert v. Karajan)
	Brahmssaal 16.00	Gesangverein der Tischler Wiens: Chorkonzert
	Volkshochschule Wien-Volksheim 15.00	Verband Wiener Volksbildung: "Cavalleria rusticana" (Oper von Mascagni) "Der Bajazzo" (Oper von R.Leoncavallo)
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Aus der deutschen Opernwelt

Koryphäen der Eisbahn beim Bürgermeister

=====

9. November (Rath.Korr.) Die französische Eiskunstlaufmeisterin Jacqueline Du Bief und das Dortmunder Paar Baran-Falk, die zum internationalen Eröffnungsschaulaufen nach Wien eingeladen wurden, besuchten heute mittag das Rathaus. Stadtrat Mandl stellte sie Bürgermeister Dr.h.c. Körner vor. Der Bürgermeister begrüßte die jungen Sportler und wünschte ihrem Debut in Wien den besten Erfolg. Die Gäste äußerten sich in einer Unterredung mit dem Bürgermeister sehr lobend über das Können des Wiener Nachwuchses. Sie gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, daß der Wiener Eiskunstlauf in naher Zukunft wieder eine führende Stellung einnehmen möge.

Die Sanitzer-Möbel

=====

9. November (Rath.Korr.) Zu der in einem heutigen Morgenblatt erschienenen Notiz "Sollen Sanitzers Möbel zurückgestellt werden?" erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß die Erledigung dieser Angelegenheit in die Kompetenz der Bundesverwaltung fällt und das zuständige Ministerium sich alle Entscheidungen vorbehalten hat. Der Wiener Magistrat ist nur Ausführungsorgan und nicht einmal zur Erlassung von Bescheiden berechtigt. Da die Wohnung Sanitzers immer von seiner Frau bewohnt war und nicht beschlagnahmt werden konnte, hat auch das Wohnungsamt nichts mit dieser Angelegenheit zu tun.

Norwegischer Außenminister von Wien beeindruckt

=====

9. November (Rath.Korr.) Der norwegische Außenminister Lange, der seit vorgestern abend in Wien weilte, ist heute mittag vom Schwechater Flugplatz nach seiner Heimat abgereist. Kurz vor seiner Abreise gab Minister Lange in einem Gespräch mit dem Berichterstatter der APA seiner Freude darüber Ausdruck, daß er trotz seines kurzen Aufenthaltes am gestrigen Nachmittag Gelegenheit gehabt hatte, unter der Führung von Stadtrat Jonas und Bundesrat Millwisch eine Stadtrundfahrt zu unternehmen und sich dabei von dem bewundernswerten Fortschritt im Wiederaufbau Wiens zu überzeugen. "Ich bin sehr stark beeindruckt von den Leistungen der Gemeinde Wien und überrascht, wie viel hier schon gemacht worden ist", sagte Außenminister Lange u.a. "Ich habe mit großem Interesse die Volkswohnhäuser, die Stadtrandsiedlungen, die modernen, schönen Kindergärten und Schulen gesehen. Wien ist früher in dieser Hinsicht führend in der Welt und daher auch vorbildlich für Norwegen gewesen. Es bereitet mir daher aufrichtige Freude zu sehen, daß die Gemeinde Wien auf dem vor 1934 eingeschlagenen Wege erfolgreich weiterstrebt!"

Nächstes Jahr auf dem Ring:Straßenbahntriebwagen mit automatisch schließenden Türen
=====

9. November (Rath.Korr.) Schon vor geraumer Zeit wurde der Simmering-Graz-Pauker A.G. in Simmering ein Auftrag für 50 neue Straßenbahntriebwagen der Wiener Verkehrsbetriebe gegeben, dessen Durchführung jedoch wegen Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung immer wieder verzögert wurde. Nun sind die neuen Triebwagen schon seit einigen Monaten in Bau und man hofft, sie Mitte des Jahres 1951 in Dienststellen zu können.

Die Wagen, von denen einer allein ungefähr 500.000 Schilling kosten wird, werden gegenüber den in Gebrauch befindlichen Typen verschiedene Verbesserungen aufweisen. Man hat bei der Konstruktion der neuen Triebwagen vor allem auf vier Erfordernisse Bedacht genommen: erhöhte Sicherheit, größere Reisegeschwindigkeit, Wirtschaftlichkeit und möglichst großer Komfort. Die neuen Wagen der Type B sind mit zwei Motoren von insgesamt 162 PS ausgestattet, während die alten Triebwagen Motoren von insgesamt 80 bis 130 PS aufweisen. Im Aussehen bilden sie ein Mittelding zwischen dem auf dem Ring gebräuchlichen M-Typ und dem Heidelberger Triebwagen.

Wesentliche Verbesserungen ergeben sich vor allem aus der Ganzmetallkonstruktion, die leichter und wirtschaftlicher ist. Die Türen sind aus Leichtmetall und können vom Fahrer geöffnet und geschlossen werden. 50 Prozent aller Straßenbahnunfälle sind gegenwärtig darauf zurückzuführen, daß bei offenen Türen gefahren wird. Bei den neuen Wagen wird es jedoch keine Unfälle mehr durch Auf- oder Abspringen oder Trittbrettfahren geben, weil die Türen während der Fahrt geschlossen bleiben. Um aber bei den Haltestellen Zeit zu sparen, werden die Türen nicht erst bei Stillstand des Wagens vom Fahrer geöffnet, sondern die pneumatische Sperrung schon vorher aufgehoben. Will nun jemand aussteigen, braucht er nur die am Türgriff eingebaute Sperre zu lösen, und die Tür geht automatisch auf.

Die neuen Triebwagen sollen auch durch 90 neue Beiwagen zu Dreiwagenzügen ergänzt werden, auf denen die Abfertigung bei den Haltestellen anders als bisher sein wird. Während jetzt

durch ein Glockensignal vom letzten bis zum ersten Wagen das Zeichen zur Abfahrt gegeben wird, werden bei den neuen Zügen vorne beim Fahrer Lämpchen aufleuchten und ein Klingelsignal ertönen, sobald bei den Beiwagen die Türen geschlossen sind. Man verspricht sich davon eine schnellere Wagenabfertigung als bisher. Durch einen vielstufigen Fahrtschalter mit 21 Fahrstufen und 14 Bremsstufen wird auch die Anfahrtbeschleunigung erhöht sein.

Eine freudige Nachricht besonders für die älteren und gebrechlichen Leute bedeutet es, daß die Einstiege niedriger und bequemer sind. Der Fassungsraum des neuen Triebwagens ist geringer als bei den großen Ringwagentypen; er beträgt 20 Sitzplätze und 47 Stehplätze. Es gibt auch, wie bei den Heidelberger Triebwagen, keine Türen zum Wageninneren mehr. Von den Fenstern ist nur das mittlere bis zur Hälfte zu öffnen. Die Lüftung ist bedeutend verbessert. Der Dachraum ist als eine Doppeldecke ausgebildet, die außerdem mit einem wärmeisolierenden Material bestrichen wird. In der Fahrtrichtung befindet sich ein durch Klappen regulierbarer Luftfang. Schließlich kann aber auch die Luft im Wageninneren für die Lüftung der Motoren abgesaugt und dadurch erneuert werden. Selbstverständlich weisen die Triebwagen Beheizung und eine bedeutend hellere Beleuchtung auf.

Heute vormittag besuchten die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für die Städtischen Unternehmungen unter der Führung von Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Werke in Simmering, um sich dort von dem Fortschritt im Bau der neuen Triebwagen zu überzeugen. Es wurden verschiedene Anregungen gegeben, die bei der Projektierung der neuen vierachsigen Großraumwagen Berücksichtigung finden sollen. Die Straßenbahn verfügt gegenwärtig über insgesamt 1.341 Triebwagen und 1.442 Beiwagen, von denen 852 Triebwagen und 1.150 Beiwagen betriebstauglich sind. Man hofft, die Zahl der betriebstauglichen Wagen bis Ende 1951 auf 1.920 Triebwagen und 1.260 Beiwagen erhöhen zu können. Die hohe Zahl der betriebsuntauglichen Wagen ist auf die Überalterung der Wagen zurückzuführen. Aus diesem Grunde bemühen sich auch die Verkehrsbetriebe um eine gründliche Erneuerung des Wagenparkes.

9. November 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1872

Ehrung des geistlichen Rektors des Altersheimes Baumgarten
=====

9. November (Rath.Korr.) Heute konnte der geistliche Rat Julius Miescher, Rektor des Altersheimes Baumgarten, seinen 70. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß versammelten sich die Ärzte und das Verwaltungspersonal der Anstalt unter der Führung des Anstaltsleiters Oberamtsrat Putzendoppler, um dem Jubilar ihre Glückwünsche zu übermitteln. Auch Vizebürgermeister Weinberger war in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat der Geschäftsgruppe Gesundheitswesen bei der Feier erschienen und sprach dem Gefeierten die besten Glückwünsche aus.